Liebe Freunde,
das Jahr 2015 ist ein Jubiläumsjahr, und es ist nicht das letzte. Wir feiern vor allem den 150. Geburtstag des großen finnischen Komponisten Jean Sibelius, der außerordentlich viel zur Beachtung der finnischen Kultur in Europa und der Welt beigetragen hat. Inzwischen wird er nicht nur als finnischer Komponist gespielt, sondern er gilt gewissermaßen als Weltkulturerbe.

Wir bereiten uns auf das 100-jährige Jubiläum der Republik Finnland vor, das wird 2017 sein, und in Berlin wird eine Gedenkstätte zur Vertreibung in Europa aufgebaut, wo auch die Vertreibung vieler Finnen im 2. Weltkrieg Thema sein wird. Ein Anlass, um über eine Karelienveranstaltung nachzudenken.

Wenn wir in die Zeit zurückdenken, als Finnland gerade halb so alt war wie heute, dann erinnern wir uns, dass damals viele von uns dieses Land als Jugendliche und Studenten kennengelernt haben, und es waren vor allem junge Mädchen und Frauen, die aus Finnland nach Deutschland kamen, um die Welt kennenzulernen, die Sprache zu lernen, zu studieren oder sich beruflich zu qualifizieren.

Das war damals ein ganz anderes Finnland, weit weg, am Rande Europas, in vieler Hinsicht eine andere Kultur. Meist über persönliche, familiäre Beziehungen wurden wir zu Botschaftern dieses Landes. Heute hat sich vieles verändert, Finnland befindet sich mitten in Europa, es ist Teil unseres gemeinsamen Dorfes, und unsere Kinder haben einen anderen Zugang zu diesem Land – teilweise auch familiär, über die Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel, aber eben auch ganz anders, zu einem Land, das musikalisch, literarisch, künstlerisch in Europa präsent und leicht zu erreichen ist und viel Interessantes zu bieten hat.

In diesem Sinn hat sich auch die DFG verändert. Was in den 60er Jahren ein Freundeskreis von Begeisterten mit Familienbanden war, ist heute ein Verband von Kulturbotschaftern, die traditionelle und moderne Botschaften transportieren. So fand in Hamm im Februar erstmalig ein Runebergtag statt, mit Lesungen und Musik. Diesmal stand Runeberg im Zentrum, im nächsten Jahr wird es Aleksis Kivi sein, dazwischen kommen moderne Autoren zu Wort. Es wird interessant bleiben und auf uns wartet viel Arbeit!

Mit herzlichen Grüßen und Terveisin *Werner Partner*

Inhalt dieser LN

Am Tornio- und Muoniojoki: der Grenzfluss, Tornio, Ylitornio und Ylläs

Konzerte: Ina Forsman, Sanna Iljin, Anni Collan, In Memoriam Joachim Nüver, Kantele

Warum Finnland, Deutsche Dölkky Bundesliga, Bezirksgruppen

Ravintolapäivät, Aino ja Jean, Redaktionsinfo

Am Tornio- und Muoniojoki – Artikel eines »zuagroasten« Muoniolainen

Der Tornio-Muoniojoki! Mehrnamiger Grenzfluss, der Menschen anzieht und wundervolle Landschaften durchfließt.

(Text/Fotos: ATPC-Media, Mikki H)

Den Ursprung hat er 473 Meter über dem Meeresspiegel in Kilpisjärvi, kurz vor der norwegischen Grenze. 90 Kilometer schlängelt sich der Könkämäeno, so heißt er da oben, durchs Käsivarren erämaa, einem Wildnisgebiet. Man mag es dem Lachs, dem König des Flusses, schwer verdenken, dass er zum Laichen Hunderte von Kilometern vom perämeri, dem Bottenwiek, dem bottnischen Meer, hoch schwimmt. Durchquert er schließlich durchwegs qualitativ sehr gutes, bis gutes Wasser. Wer möchte nicht in solch ein Habitat seine Nachkommen setzen? In ein Flussgebiet, welches einen hervorragenden Start ins Leben für neue Generationen darstellt. Doch keineswegs nur Lachs, Meerforelle, Hecht, Äsche, Barsch, Weißfisch und siebzehn weitere Fischarten mögen jenen Fluss besonders gut leiden. Auch der Homo-Sapiens hat sich immer schon gerne hier angesiedelt.

Kilpisjärvi - kurz vor der EU-Außengrenze - ein kleines Dorf im KäsivarsiWildnisgebiet. Die einzige Straße des Gebietes führt durch das Örtchen, in welchem der Saanatunturi, der heilige Berg der Samen, thront.

Warum will jemand in so einer Region überhaupt leben? Sind die langen, strengen Winter und die mückenreichen Sommer keine Abschreckung?

Mitnichten nur die Wasserqualität der Flüsse und Seen im lappischen Teil Finnlands gehen als Argument dafür durch. Da wäre noch die beste Luftqualität Europas zu nennen. Die kaum, bis gar nicht, vorhandene Kriminalität. Die guten Schulen. Ebenso die - Achtung: Klischeeauflösung - freundlichen, offenen lebenslustigen und auch stolzen Menschen, die dort leben.

Der Konkamäeno wird nach 90 Kilometern, kurz oberhalb von Karesuvanto, zum Muonionjoki. Nicht nur die beliebte Rentierschlächterei auf der schwedischen Seite (Karesuando) ist einen Besuch wert, weil es da billig das hervorragendste und beste Fleisch der Welt gibt. Ebenso die Landschaft ist bemerkenswert.
Elend lange, gerade Straßen, die scheinbar bis in den Horizont hineinreichen. Endlos ausgebreitete Täler. Tundren. Und niemals auf »Sannan Putikki« vergessen. Auch ohne den Wunsch Souvenirs zu erstehen, sollte man einen Sprung zum günstigsten (50 Cent) Kaffee + Munkki (Donut) Angebot Finnlands machen.
Es kommt sehr oft vor, dass Touristen schon während des Eintretens in den riesigen, prall gefüllten Laden merken, dass nichts dran sein kann am Gerücht des schweigsamen Finnen.

Sanna, die Betreiberin, eine echte Samin, umarmt verblüffte Durchreisende und drückt sie an ihr großes Herz, stellt ihnen interessierte Fragen.

Der Muonionjoki trägt den Namen für 230 Kilometer, ehe er sich beim Dorf Lappea mit dem aus Schweden kommenden Tornionjoki vereinigt und dessen Benennung annimmt, um die letzten 180 Kilometer bis zum Bottenwiek zurückzulegen.

Im Kirchdorf Muonio hat ebenso der Verfasser dieser Zeilen ein Zuhause gefunden. Seine drei Kinder wachsen in ebenjener gesunden Umgebung auf und erfreuen sich des etwa sechsmonatigen Winters mit sauberstem Schnee, der Schätze des Waldes und Sumpfes, der Heidel-, Preisel-, Krähen- und Moltebeeren. Genießen die Freiheit, im Freien zu spielen. Gehen ohne Druck in die hervorragende Dorfschule.

Wir begleiten den Fluss noch ein bisschen in dessen Verlauf. Verlassen das Dorfzentrum Muonios und finden Harriniva, direkt am Muonionjoki gelegen. Ein Zentrum für Touristen aus aller Welt mit Huskycamp und Wildwassertouren im Kajak oder Schlauchboot. Vorbei geht es an den Stromschnellen von Äijäkoski. Weiter in Richtung der Gemeinde Kolari. Am Weg befinden sich interessante Stätten wie: »Die Hölle Lapplands - Lapin helvetti« - Pakkasaivo, ein beeindruckender Schluchtensee. Gleich daneben liegen samische Kultstätten.

Ein paar Worte kann man noch an das Tornedalen, Tornionlaakso, richten, in dem sich eine ganz eigene Varietät der finnischen Sprache (meänkieli) entwickelt hat. Das Tornedalfinnisch. In Pajala gibt es jedes Jahr im Juli den größten Jahrmarkt der Region samt kleinem Rummelplatz. Ein Muss für die Anrainer der 500 Kilometer langen Wasserstraße.

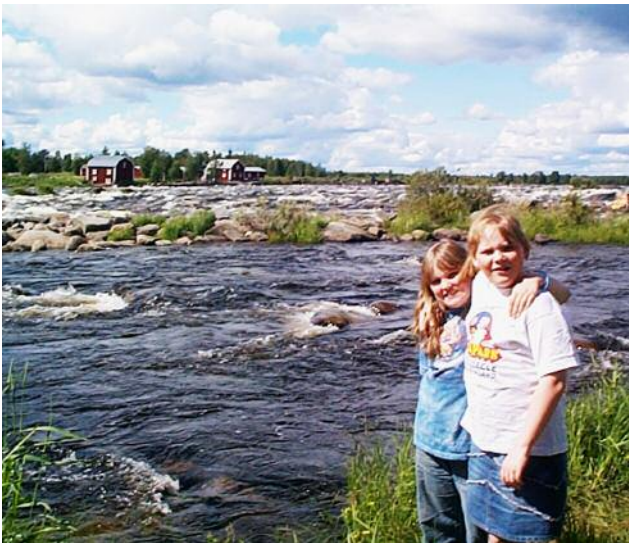
Enontekiö, Muonio, Kittilä, Kolari, Pello, Ylitornio und Tornio. Durch jene Gemeinden und Dörfer schlängelt sich ein Wassersystem, welches es zu schützen gilt. Bis knapp unterhalb von Muonio hat es die höchste Wasserqualität (I - erinomainen). Doch selbst später wird

die Qualität nicht viel schlechter und ist mit der Stufe II - hyvä noch immer überdurchschnittlich.

Wir müssen hoffen, dass auch weitere Generationen sich an dem Fluss erfreuen können. Denn was gibt es Schöneres als einen Sonnenuntergang am Ufer des Tornio- Muonionjoki zu genießen. Am Lagerfeuer sitzend. Die frisch gefangenen Äschen verbreiten köstlichen Duft und der mit dem Seewasser gekochte pannukahvi - Kochkaffee, lassen die Anstrengungen des Ruderns vergessen. Dann stellt sich nur mehr Zufriedenheit ein und der immerzu dahinströmende Fluss wird zu einer Lebensader, einer Energiequelle für die glücklichen Menschen die ihn erleben dürfen.

Am Tornio- und Muoniojoki

Wo sie enden, in Tornio



(vdW in Zusammenarbeit mit Sisko und Franz Wille, Info & Fotos)

Foto: An den „Kukkolan koski“ Stromschnellen von Tornio, wo sich die Enkelinnen von Sisko und Franz gerne aufhalten.

Lesen wir was Sisko schreibt: „Mein Mann hat zum 1. Mal mit 19 Jahren die Grenze Haparanda/Tornio überquert. Nach 4 Wochen Urlaub im Torniotal war er sich sicher, „Hier möchte ich einmal wohnen“. Dies ist nun seit sieben Jahren Wirklichkeit geworden. Er ist immer noch

begeistert von der Landschaft, der Ruhe und der guten Luft“. Welch eine Liebeserklärung an diesen Teil Finnlands! Ich habe einige Ostern in Ylitornio verbracht. Fast jeden Tag bin ich den Hang zum Friedhof von Ylitornio hochgegangen und habe von dort über den zugefrorenen und verschneiten Torniojoki geblickt. Die Ruhe und der Blick über den Fuß und die verschneite Landschaft auf der anderen Seite haben immer zum Nachdenken und Träumen geführt. *Foto: Stadthotel von Haparanda*

Wie wir gelesen haben, hat Franz die Grenze Haparanda/Tornio überquert. Diese Grenze wird manchmal auch die „Linie des Zaren“ genannt. Die Geschichte erzählt, dass der russische Zar einst nur 2 Orte im Norden kannte, Tornio und Turku. Also nahm er seinen Federhalter und zog auf der Karte einfach einen Strich von Tornio nach unten. Das wurde die Grenze. Das blieb die Grenze und ist sie heute noch, die friedlichste Grenze der Welt.“ Ob es nur eine schöne Geschichte ist, oder ob die Grenze wirklich aus der Feder des Zaren stammt, denken Sie darüber nach!

In Tornio gibt es diese Grenze nicht mehr, nur zwei Namen für eine zusammengewachsene Stadt. Haparanda im schwedisch sprechenden Bereich und Tornio im finnisch sprechenden Bereich. Die touristische Vermarktung erfolgt gemeinsam. Wenn Sie Golf spielen kommen Sie an die Mündung des Torniojokis, hier können Sie in zwei Staaten gleichzeitig Golf spielen. Die eine Hälfte der Löcher des Platzes ist in Finnland und die andere Hälfte in Schweden. Wollen Sie ab Tornio/Haparanda mit dem Bus reisen, ist im Busbahnhof nicht klar, in welchem Land Sie sich befinden. Er steht nämlich genau auf der Grenze. Der Viktoriaplatz, benannt nach der schwedischen Kronprinzessin liegt genau auf der Grenze. Tornio hat be-

reits auf der einen Seite ein modernes Einkaufszentrum gebaut und das Gegenstück wird jetzt auf der anderen Seite in Angriff genommen.

Etwas ganz Besonderes ist „Poikkinainti“. Übersetzt ist dies die Heirat über die Grenze hinweg, wenn also im Torniotal die Brautleute von beiden „Seiten“ kommen. Hierfür wird z. B. in Pello jedes Jahr ein großes Fest organisiert. „Liebe“ kennt also keine Grenze!

Auch das Leben der Samen kennt keine Grenze.

Im ganzen Torniotal bis ins südliche Tornio feiern die Samen ihren Marianpäivä. Hierzu gehören auch kirchliche Aktivitäten und traditionelle Gesangsvorträge. *Foto oben: Die Kirche von Tornio – Foto unten: alte Holzhäuser in Tornio*

Musik als verbindendes Element ist bei vielen Veranstaltungen präsent. Das „Kalott Jazz und Bluesfestival“ und die „Velho-Opern-Triologie“ haben sich einen festen Platz gesichert und haben ihre verlässliche Zuhörerschaft. Die Jahrmärkte von Tornio und Pajala haben schon in früherer Zeit einen festen Platz im Leben am Torniojoki gehabt und waren

wichtig zum Tausch von Gebrauchsgütern und zur Präsentation handwerklicher Erzeugnisse. Auch heute noch gehören sie zum Gemeinschaftsleben.

Eine ständige Kunstsammlung ergänzt durch Wechselausstellungen findet der Besucher im Aine-Kunstmuseum in Tornio. Gut erhaltene Holzkirchen aus dem 17. Jahrhundert im Umfeld atmen noch den „Hauch der Geschichte“. Den nördlichsten Industriebau der Welt, das Hüttenwerk von Kengis stammt auch aus der gleichen Zeit.

Das Foto zeigt das Provinzmuseum des Torniotals, auf seiner Seite ist die „Luftbrücke“ abgebildet, die während des ersten Weltkrieges die einzige Verbindung zwischen Schweden und Finnland war. Etwa 28 Mill. Pakete wurden hier hin und her befördert.

Der historische Teil von Tornio liegt auf der Flussinsel Suensaari. Hier erfolgte schachbrettartig der Wiederaufbau der Stadt nach dem Großen Brand im Jahre 1762. Heute ist nur vereinzelt die historische Bausubstanz erhalten. Die Architekten der 60er Jahre haben anstelle von historischen Bauten schmucklose Zweckbauten hinterlassen.

Foto: Bahnhof von Haparanda

Erhalten ist das alte Rathaus aus 1874 und das Wohnhaus des Bürgermeisters Franz Julius Cedermann von 1866. Architektonisch und geschichtlich bedeutungsvoll ist die alte Holzkirche in Stützpfeilerarchitektur von 1684-1686. Der Franzose Pierre-Lois Moreau de Maupertuis nutzte 1736/37 den schlanken Kirchturm der Kirche als Messpunkt bei seiner Messung, mit der er die Größe und Form

der Erde bestimmen wollte. Die Kirche von Alatornio, etwas abseits vom Zentrum, ist ein klassizistischer Bau aus den Jahren 1794-1797. Die Vorläuferkirche um 1500 wurde hier im östlichen Kreuzarm integriert. Geschichtlich ist der Turm der Kirche wiederum interessant. Der deutsche Astronom Friedrich Georg Wilhelm Struve nutzte ihn als Messpunkt für seine geodätischen Vermessungen. In der Liste der Weltkulturerbe steht die Kirche seit 2005 als Teil des Struve-Bogens.

Im Bereits erwähnten Aineen taidemuseum, welches aus der Privatsammlung des Geschäftsmannes Veli Aine hervorging, finden sich Werke der großen Finnen Helene Schjerfbeck und Akseli Gallen-Kallela. Kommen wir noch mal zum Marktgeschehen: Im Juni, Juli und August findet drei mal der Peräpohjolan markkinat statt.

Diese historischen Marktgeschehen im Ambiente des 19. Jahrhunderts lockt jährlich etwa 15.000 Besucher nach Tornio. Vielleicht nehmen auch Sie diesen Markt als Anlass für einen Aufenthalt am nördlichen Ufer des Bottnischen Meerbusens.

Das obere Foto zeigt das „Pilken", Eisangeln auf dem Torniojoki. Hier versammeln sich etwa 1.000 Personen, die als als Siegprämie ein Auto gewinnen können und das untere Foto die Zarenhütte von Ylitornio.

Am Tornio- und Muoniojoki

Ylitornio – das Jagdgebiet des Zaren

(vdW) Was für eine Werbung für diese kleine Stadt unterhalb des Polarkreises. Man fragt sich wann und wie oft war der Zar hier. Wo konnte der

ganze Hofstaat untergebracht werden? Nicht weit vom Zentrum entfernt finden wir die Jagdhütte (Foto) des Zaren und die dazugehörige Wagenremise. Mit sehr großem Tross konnte der Zar nicht anreisen! Dafür ist die Anlage viel zu klein. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Zarenhütte gebaut, damit der Zar sein Jagdgebiet an der Grenze zu Schweden nutzen konnte, aber er kam nie. Nach Auskunft der Bewohner von Ylitornio war es ihm hier zu unsicher. Und ein paar Jahre später gab es den Zar nicht mehr. Heute werden die Wagenremise und die Hütte für Sommerveranstaltungen genutzt. Träumen wir mit den Bewohnern, dass der Zar hier hätte Gast sein können.

Ylitornio, hier beginnen die Hügel und Berge Lapplands. Der Ainovaara, der Aavasaksa und der Viisavaara bieten mit Höhen von 193 m bis 243 m schöne Wandergebiete, Abfahrtshänge und anspruchsvolle Loipen. Aber das Naturerlebnis ist der Torniojoki. Im Winter, vom Friedhof von Ylitornio aus gesehen, bietet der Fluss wie im Bild einen ruhigen Anblick. Oft braucht man auch nicht ca. 8 km aufwärts zur Brücke zu fahren, um nach dem schwedischen Ort Övertornea zu kommen, weil die Straße jetzt über den zugefroren Fluss führt. Zur Schneeschmelze zeigt sich dann der Torniojoki in seiner ganzen Wildheit. Jedes Frühjahr ist der Eisabgang ein immer wiederkehrendes Schauspiel für das es kein Drehbuch gibt. Dies ist der Zeitraum zwischen der ersten und dritten Maiwoche. Manchmal werden durch das Packeis Überschwemmungen verursacht und zu anderen Zeiten versöhnt sich der Fluss mit seiner Eislast. Doch ist es wie am Rhein, niemals lassen sich Zeit und Kraft verlässlich voraussagen.

Am Tornio- und Muoniojoki

Ylläs – Das Tor zum wilden Norden

(vdW) So wirbt die Region Ylläs für sich. Hier sind die Winter härter und schöner und das Nordlicht imposanter als im Norden. Zwei Dörfer gehören Ylläs, Äkäslompolo inmitten von sieben Fjälls und Ylläsjärvi. Hier ist Aktivurlaub angesagt. Die mit 3 km längste Skiabfahrt

finden wir hier und unzählige Loipen. Alles ist auf den Winterurlauber ausgerichtet. In Tampere gibt es ein Saunaschiff und hier eine „Saunagondel“. Sie gehört zu einer zwei km langen Gondelbahn. Die Saunagondel ist aus Holz, hat Platz für 4 Personen und ein Saunagang dauert 15 min. Das ist die Zeit von der Talstation zur Bergstation und zurück. An der Talstation gibt es eine weitere Sauna, Duschen, Kaminzimmer usw.. Neben Skiaktivitäten sind u.a. Huskyschlittenfahrten, Rentierschlittenfahrten und Eisschwimmen möglich. Das Gebiet bietet für Wintersportler Schneesicherheit von Oktober bis Mai.

Hier steigen die Berge bis auf 718 m an. Außerhalb der Zeit, in der die Landschaft von Schnee bedeckt ist, präsentiert sich eine Landschaft besonders im Sommer und Herbst für vielfältige Freizeitaktivitäten wie Angeln, Kanufahren, Radfahren und Wandern. Hier treffen Sie auf einen Nationalpark, der nahe der Touristenzentren geologische Überraschung bereit hält, aber auch schonenden Umgang mit der Natur erwartet.

Ein alter Opferplatz, von dem viele Geschichten erzählt werden, ist der Schluchtsee „Pakasaivo“. Hier hat man den Eindruck, dass der See einen Doppelboden hat und die Fische im unteren Teil verschwinden. Die Felswände des Sees sind 70 m hoch und der See ist 60 m tief, er

entstand durch die Schmelzwasser des Festlandeises. Ein schönes Ziel ist die alte Mühle an den Stromschnellen des Äkäsjoki. Ursprünglich nur zum Mahlen des Getreides gedacht, kamen im Laufe der Zeit noch andere Gebäude hinzu.

Etwas urwüchsiger ist der Weg zum Gipfel des Kesänkitunturi mit einer Höhe von 517 m, vom See Kesänkijärvi geht man 500 m durch die Schlucht „Pirunkuru“. Auf diesem Weg sieht man viele Kelo-Kiefern, das sind stehen gebliebene ausgedorrte Polarkiefern. Im Nationalpark gibt es natürlich noch weitere Möglichkeiten sich an der lappländischen Natur zu erfreuen, verschiedener Stromschnellen oder Wildnispfade. Besonders im Spätsommer oder Herbst sind Sie natürlich hier auch gern gesehene Gäste. Die „Luftwaffe“ Lapplands wartet jedoch allerdings schon ab Juni auf Sie.

Herzlichen Dank an Ylläksen Markinointo Oy, die uns die Bilder zur Verfügung gestellt haben.

Konzerte in NRW

Blues aus Finnland!

Women of the Blues mit Ina Forsman.

(vdW) Zuerst tut sich die Frage auf, ob Blues aus Finnland kommen kann. Dann kommt die nächste Frage: Wieso Blues in Sinsteden neben dem rheinischen Braunkohlerevier.

Diese Frage ist leichter zu beantworten, denn das Kulturzentrum in Sinsteden könnte man als den Bluesstandort in NRW bezeichnen. Hochklassischer Blues wird hier mehrmals im Jahr geboten.

Mit der ersten Frage tut man sich dann schon etwas schwerer. Vor dem Konzert haben wir Ina Forsman kennen gelernt. Eine junge, sehr junge attraktive Frau von 19 Jahren. Weltoffen und eine Frau mit der man sich, in diesem Fall, auf Finnisch sehr gut unterhalten konnte. Aber Bluessängerin, da hatten wir dann doch leise Zweifel.

Der Saal im Kulturzentrum Sinsteden mit einer Bühne und davor keinerlei Bestuhlung. Für uns etwas ungewöhnlich. Nach und nach stellten wir dann fest, dass immer mehr Besucher in den Saal strömten, die letzte Wurst oder Frikadelle kauend und mit einem Getränk in der Hand. Urgemütlich, aber nichts für einen bestuhlten Saal, Stühle wären schon früh zu wenig gewesen, und es wurde immer voller. Mehr als 200 Besucher drängten sich mittlerweile vor der Bühne. Und dann kam Ina Forsman! Die Augen geschlossen und auf ihren Einsatz wartend. Doch was hörten wir, eine „voluminöse Farbige“ aus den Südstaaten? Die Augen wieder auf und was sahen wir, „eine junge schlanke Finnin“ mit einer atemberaubenden Bluesstimme. Von Lied zu Lied begeisterte sie das Publikum immer mehr. Wenn es Stühle im Saal gegeben hätte, wären sie bestimmt im Weg gewesen, denn alle Besucher hätten sowieso gestanden.

75 Minuten zog sie das Publikum in Begleitung von Steven Troch (Bluesharp / Gewinner der International “King Of Swing” Harmonica Battle in San Francisco und treibende Kraft der belgischen Top-Bluesband “Fried Bourbon”), René Stock (Bassist bei “The Electric Kings”), Erik ‘King Berik’ Heirman (Schlagzeug/ u.a. mit Studebaker John & Super Chickan) sowie Richard van Bergen (E-Gitarre /mehrfach nominiert als “Best Dutch Blues Guitar Player”) in ihren Bann. Dann konnte sich das Publikum wieder bei Bratwurst und Frikadelle und diversen Getränken stärken. Nach gut einer halben Stunden betrat sie für weitere 45 Minuten die Bühne. Jetzt wurde nicht nur Blues geboten, sie zeigte, dass ihre Stimme auch Soul und Jazz atemberaubend intonierte. Eine 19jährige auf der Bühne, die einen das Frauenbild der jungen finnischen Frauen neu überdenken lässt.

Ina Forsman, die nach ihren Angaben schon mit 6 Jahren Sängerin werden wollte, begeisterte erstmals im Finale der finnischen TV Musiktalent-Show “Idols” 2012 mit einer außergewöhnlichen Interpretation von Etta James‘s „All I could do is cry“.

Ina Forsman strahlt seit dieser Show als neuer Komet am finnischen Blues-Himmel und sie ist dabei, die europäische Bluesszene zu erobern. Sie siegte ein Jahr später beim Finnish Blues Challenge, erreichte 2014 einem beachtlichen 4. Platz (unter 20 Bands) beim European Blues Challenge in Riga/Lettland. Im Rahmen ihrer Europatour 2015 gastierte Ina Forsman als Woman of the Blues am 07.03.2015 im Kulturzentrum Sinsteden.

Ein besonderer Dank geht an Frau Dr. Kathrin Wappenschmidt, Leiterin das Kulturzentrums Sinsteden, die Ina Forsman eingeladen hat und zum Weltfrauentag hier eine außergewöhnliche Finnin präsentierte.

Die DFG wünscht Ina Forsman auf ihrem Karriereweg alles Gute und viel Erfolg. Sicherlich werden wir dieser außergewöhnlichen Sängerin noch mal begegnen.

Für die Szenenfotos, die wir mit Einverständnis von Ina Forsman abdrucken, danken wir Frank Deckert vom Fotoclub Grevenbroich**.**

Sicherlich wäre dieses Konzert für manche Mitglieder von Interesse gewesen, besonders da es sich von unserem sonstigen Programm abhebt. Leider erreichte uns die Information hierzu erst kurz vor dem Konzert, so dass eine Veröffentlichung nicht möglich war.

In den letzten Jahren ist dies leider immer wieder vorgekommen, sehr oft haben wir auch erst im Nachhinein von Konzerten mit finnischer Beteiligung erfahren.

Konzerte in NRW

Unschätzbare Kostbarkeiten vor der Haustür

Junge finnische Musikerinnen und Musiker in Deutschland

Durch eine kleine, unscheinbare Notiz im Lokalteil unserer Zeitung, der Westdeutschen Allgemeinen, wurde ich auf einen Sachverhalt aufmerksam, den ich mir bisher noch nicht hinreichend bewusst gemacht hatte: In Deutschland leben und studieren eine ganze Reihe junger finnischer Künstlerinnen und Künstler, für die es eine großartige Sache wäre, von der DFG zum Konzertieren eingeladen zu werden. So sind an der Folkwang-Schule in Essen-Werden zur Zeit mehr als zehn finnische Studentinnen und Studenten immatrikuliert, die dort unter anderem Klavier, Akkordeon, Cello und Bratsche studieren. Eine von ihnen, Sanna Iljin, durfte ich kennenlernen, aufmerksam geworden durch eben jenen Veranstaltungshinweis: „Der Freundeskreis Kunstwerkstatt am Hellweg in Bochum-Wattenscheid lädt ein zu einem Konzert mit Sanna Iljin, Klavier“.

Das Programm kündigte an: Joseph Haydn, Sonate HOB. XVI: 50 C-DUR, Johannes Brahms, 6 Klavierstücke, op. 118, Maurice Ravel Toccata (aus Le tombeau de Couperin). Und was ich dann hörte in jener schlichten „Kunstwerkstatt am Hellweg“ war musikalische Meisterschaft auf höchstem Niveau. Sanna Iljin gab ein Konzert, das Konzert, das sie demnächst auf einem weltweiten Musikwettbewerb in Paris geben wird. Sie zeigte mit diesem Konzert, dass sie in Folkwang nur noch studiert, um Perfektion zu perfektionieren. In absoluter Virtuosität, mit großer Einfühlsamkeit, in unübertreffbar scheinender klanglicher Brillanz bot sie die in unterschiedlichen Epochen komponierten Werke dar, riss die Zuhörer mit und versetzte sie in andere Welten, dorthin, wo Schönheit,

Tiefe und Wohlklang zu Hause sind. Weit mehr Zuhörern hätte man diesen großartigen Kunstgenuss gegönnt!

Sanna Iljin ist 1991 in Helsinki geboren, hat Klavier in der Jugendausbildung der Sibelius-Akademie seit 2007 studiert und als Bachelor-Studentin seit 2011. Seit diesem Jahr studiert Sanna Iljin in Deutschland an der Folkwang Universität der Künste in Essen in der Klasse von Professor Henri Sigfridsson, der wie sie in Finnland, in Turku geboren ist. Sie trat unter anderem im Kyoto Musikfestival, Bergen Musikfestival, Hauho und Nurmes Musikfestival auf. In diesem Sommer ist Sanna zu Gast in zahlreichen Festivals in Finnland wie dem Kuhmo Kammermusik-Festival und dem Sysmä Musikfestival.

Es wird in Zukunft verstärkt Aufgabe der DFG sein, gerade auch finnischen Künstlerinnen und Künstlern, die mit uns zusammen leben, die Chance zu geben, einem größeren Publikum bekannt zu werden und ihr Können präsentieren zu dürfen.

(Text und Fotos: Albrecht Winkler, Referent für Öffentlichkeitsarbeit der DFG-NRW e.V.)

Konzerte in NRW

Ein besonderes Talent am Klavier Anni Collan

(vdW) Eine besondere Talentschmiede für Musiktalente ist die Folkwang Universität der Künste in Essen. Hier studierte Heidi Luosujärvi Akkordeon. In NRW hatten wir Heidi zu Gast in Castrop-Rauxel, Düsseldorf und Wuppertal. Sie durfte u.a. auf ihrem Akkordeon die Kalevalla-Ausstellung im Museum Kunstpalast begleiten. Die Kulturreferenten der gesamten Deutsch-Finnischen Gesellschaft e.V. hatten sie zu einer Tournee durch Deutschland eingeladen, die großen Anklang fand. Junge finnische Talente zu fördern ist ein Grundanliegen der Kulturarbeit der Deutsch-Finnischen Ges. e.V..
In den vergangenen 30 Jahren wurden regelmäßig Konzertreisen mit finnischen Nachwuchskünstlern organisiert. Hierbei wurden zum einen Nachwuchskräfte der Sibeliusakademie gefördert und zum anderen finnische Studierende in Deutschland, in NRW besonders Studenten der ehemaligen Folkwang-Musikhochschule und der Musikhochschule Köln. Ein prominentes Beispiel ist Prof. Henri Sigfridsson, der seine ersten Tourneen mit der DFG in Deutschland machte.

Vor zwei Jahren „entdeckte“ die Bezirksgruppe Castrop-Rauxel die Nachwuchspianistin Anni Collan an der Folkwang Universität der Künste und lud sie zu einem Weihnachtskonzert ein. In diesem Jahr wird sie als Nachwuchspianisten mit guten Ruf am 05.12.15 in Castrop-Rauxel wieder zu Gast sein. Am 06.12.15 wird sie in Düsseldorf im Kammermusiksaal des Palais Wittgenstein das Konzert zum finnischen Unabhängigkeitstag gestalten. Das Programm, welches sie spielen wird, erfüllt die Wünsche an ein hervorragendes Kammermusikkonzert.

Am 9.6.2015 spielt sie in Duisburg in der Serie „Große Klaviermusik - junge Pianistinnen“.

ANNI COLLAN

Di. 09.06.2015 | 19.30 Uhr | Duisburg | Kleiner Konzertsaal

Im Rahmen des Forums "junge Pianist/innen" mit exzellenten Studierenden

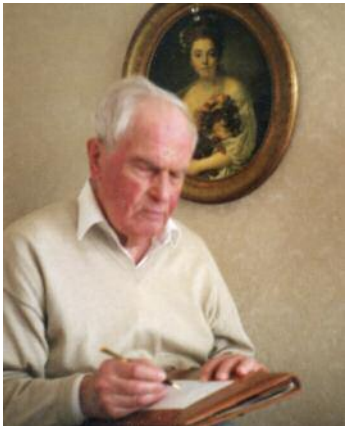
Klavierklasse Prof. Henri Sigfridsson

Sparkassenkonzerte veranstaltet von der Folkwang Universität der Künste
Folkwang Standort Duisburg, Kleiner Konzertsaal, Düsseldorfer Str. 19, 47051 Duisburg

Anni Collan ist eine finnische Pianistin und Klavierpädagogin. Sie studiert zur Zeit im Masterprogramm an der Folkwang Universität mit Prof. Henri Sigfridsson.

Frau Collan ist Preisträgerin zahlreicher nationaler Wettbewerbe, zuletzt in Jyväskylä 2014. Sie hat als Orchestersolistin Liszt 1. Klavierkonzert gespielt und mit dem Konzertstück von Carl Maria von Weber im Baltikum getourt. 2009 war sie Debütantin des Jahres in ihrer Heimatstadt Turku. Anni Collan hat an Meisterkursen von u.a. Andras Schiff, Emmanuel Krasovsky, Matti Raekallio und Antti Siirala teilgenommen. Selber hat sie schon seit 10 Jahren kleine (und größere) Pianist/innen unterrichtet.

(Foto aus dem Archiv der LN von der Bezirksgruppe Castrop-Rauxel)



Konzerte in NRW

Joachim Nüver

Am 17. Nov. 2014 verstarb mit 84 Jahren unser langjähriger Konzertkritiker Joachim Nüver. Wir halten ihn in guter Erinnerung als Freund unserer Gesellschaft und regelmäßigen Gast unserer Veranstaltungen. Wir trauern mit seiner Gattin Traute.
In seiner aktiven Zeit war er als Kritiker, meistens unter Pseudonym, für alle großen Kunstzeitschriften tätig. Die großen Theater und Konzertveranstalter in unserer Umgebung sowie in Baden-Baden, Berlin und Wien

Kannten ihn von seinen Schreiben, in denen er in den letzten 20 Jahren ihre Aufführungen kommentierte. Über unsere Konzerte schrieb er seit 15 Jahren kostenfreie Kritiken für unsere LN. Vielen ist in Erinnerung, dass er hierbei nicht nur über die Qualität der Darbietung schrieb, sondern auch seinen Eindruck über die Aufmachung der Künstler wiedergab. Wir werden seine Kritiken in unserer LN vermissen.

Finnische Instrumente in NRW

KANTELE WORKSHOP

Die Kantele ist das Nationalinstrument Finnlands. Schon im finnischen Nationalepos „Kalevala“ wird von der Kantele erzählt: der alte Väinämöinen fertigt die erste Kantele, die magische Kräfte besaß. Das Kantelespielen ist ein fester Bestandteil der finnischen Volksmusik.

Dieser Workshop ist gedacht für Teilnehmer, die das Spielen auf der 5-saitigen Kantele lernen möchten (aktive Teilnahme), und für Teilnehmer, die zunächst das Instrument und diese Musik kennen lernen möchten (passive Teilnahme). Für den Workshoptag kann eine 5-seitige Kantele geliehen werden. Es ist auch möglich, eine Kantele zu erwerben.

Inhalte des Workshops sind u.a.: Das Kennenlernen der 5-saitigen Kantele und erste Schritte zum Spielen einfacher Stücke. Frau Dr. Sinikka Kontio wird diesen Workshop leiten. Sie ist eine der renommiertesten Kantelespielerinnen Finnlands und Dozentin an der Sibelius-Akademie in Helsinki.

Die 5-seitige Kantele (Foto Matti Kontio)

Samstag, 19.9.2015, 10.30 – 16.00 Uhr, Gemeindehaus Duisburg Hamborn, Taubenstr 14, 47166 Duisburg, Kosten: 25,00 € (incl. Imbiss und Stehcafé)

Anmeldung und Infos: Kreiskantorin Tiina Marjatta Henke;
Anmeldungen: per Mail an kantorin.henke@mail.de
Anmeldeschluss: 14.9.2015, 10 Personen aktiv, 5 passiv
Über die Teilnahme entscheidet der Eingang der Anmeldung.

Warum Finnland

(WP) 2014 – vor einem Jahr, wurde mir bewusst, dass ich 50-jähriges feiere: 1964 war ich zum ersten Mal in Finnland. – Aber es fing früher an: 1961 sagte ein Klassenkamerad zu mir, er habe in einer bestimmten Modezeitschrift eine Anzeige gefunden, in der ein finnisches Mädchen eine Brieffreundschaft sucht. Ich suchte dann zuhause in einer Modezeitschrift meiner Mutter nach dieser Anzeige – zwar bemerkte ich nicht, dass dies eine andere Zeitschrift war, aber dennoch gab es auch hier eine solche Anzeige. Ich schrieb und bekam Antwort – allerdings nicht von dem angeschriebenen Mädchen, sondern von ihrer Freundin – es hatte so viele Zuschriften gegeben. Man sieht, wie populär damals noch das Hobby des Briefwechsels war. *Foto unten: Vor „vielen" Jahren auf dem Markt von Turku.*

Es begann eine Zeit des munteren Hin und Her, mit Fotos und Geschichten, und irgendwann bekam ich auch die schöne Landkarte Finnlands in Gestalt einer jungen Frau in finnischer Tracht. Vielen wird diese Karte noch in Erinnerung sein. Sie war damals noch sehr populär.

Es lag auf der Hand, dass ich irgendwann nach Finnland fahren und dann auch dieses nette Mädchen treffen wollte. 1964 war es soweit, und ich nahm an einem Schüleraustausch mit Finnland teil, damals von Stuttgart aus, eine Tradition, die sich wohl bis heute gehalten hat. Schüler aus ganz Finnland kamen nach Stuttgart, blieben vier Wochen, danach durfte ich vier Wochen nach Finnland fahren, zu meinem Austauschpartner Jorma, mit dem mich bis heute eine Freundschaft verbindet. *Foto unten: Schon früh schmeckte der Kalakukko*

Seine Familie machte mich dann auch gleich mit dem Land bekannt, und in zwei großen Fahrten durfte ich die Sehenswürdigkeiten Finnlands kennenlernen, hauptsächlich Mittel- und Ostfinnland, ich wurde behutsam in die Geheimnisse der Sauna eingeführt, ich versuchte sehr schnell, die Sprache zu lernen, und natürlich lernte ich die Brieffreundin und ihre Familie kennen,

Für die ersten Monate 2015 findet er an folgenden Terminen statt: 09. Januar 2015, 13. Februar 2015, 13. März 2015 und 10. April 2015 in den Donaustuben, Concordienstraße, Wuppertal-Barmen um 19.00 Uhr.

Foto: Modernes Kochen.

schreiben, aber ich musste ein Jahr später wieder hin. Es waren nicht die großen Reisen – ich war nie in Lappland -, es waren die Menschen, die Freunde, und Turku, das für mich zur Heimatstadt wurde, inzwischen längst nicht so cool wie Tampere, aber eben vertraut. Als ich im Winter darauf ein Mädchen kennenlernte, sie nach Deutschland holte und bald heiratete, trug zu immer intensiveren Besuchen und Kontakten bei.

Die Beziehung zerbrach, aber die Kontakte und Freundschaften blieben. Wir beide heirateten neue Partner, gründeten Familien, und Finnland wurde weiter zu einem Reiseziel. Auch mein Austauschpartner Jorma heiratete, gründete eine Familie, und seine Kinder wurden erwachsen: heute sind es unsere Kinder, die den Kontakt schätzen und pflegen. Man fährt immer noch auf der Vogelfluglinie nach Stockholm, aber die Straßen sind schneller geworden.

Foto: Littoinenjärvi

Es gibt Ankerpunkte, Freunde, Orte, die wir immer wieder besuchen, wo Beziehungen über lange Zeiträume geknüpft wurden und gepflegt werden. Und so ist Finnland zu einer zweiten Heimat geworden.

Wir beobachteten über die Jahre, wie sich alles verändert hat: In den sechziger Jahren war Finnland ein fast exotisches Land, heute ist es in die Mitte Europas gerückt, die Beziehungen sind enger und leichter zu knüpfen. Wir treffen uns in Facebook und nehmen so am Leben der andern teil. Mit Staunen blicke ich zurück in die Anfangszeit und staune

über die alten Fotos. Und ich sehe, wie die Jungen nachfolgen und neue Beziehungen knüpfen, auf ganz andere Art, und sehr selbstverständlich.

Mitteilungen und Termine der Bezirksgruppen in NRW

Deutsche Dölkky Bundesliga startet am 01.05.2015 in die 3. Saison

Die Deutsche Dölkky Bundesliga (DDB) findet von Mai – Okt. statt.

Die DDB ist eine Initiative der jungen DFG. Sie ist ein bundesweiter Dölkky-Wettbewerb, der Jung und Alt dazu einlädt, zusammen Dölkky zu spielen. Die Regeln sind für das interaktive Zusammenspiel leicht abgewandelt, aber dem Mölkky sehr ähnlich. Es gibt eine Teamwertung und eine Einzelwertung. Nach jedem Spieltag werden die Ergebnisse unter www.dfg-portal.de eingetragen. Wie in der Bundesliga könnt ihr verfolgen, auf welchem Platz ihr steht und während der Saison mitfiebern.

Im letzten Jahr gewann das Team der Einsteins aus Ulm und konnte so den Verbleib des Riesendölkky in Ulm sichern. Einzelgewinner waren Juesa (Team Einsteins, Ulm), TorstenW (Team leijonat, Braunschweig) und FrauSuua (Team Gebäudeinsinöörit, Braunschweig / Espoo).

Wie könnt ihr mitmachen?: Ihr braucht ein handelsübliches Mölkky-Spiel mit 12 Kegeln und einem Wurfholz, ein Team bestehend aus 4 Personen und einen geeigneten Ort zum Spielen in eurer Nähe. Natürlich sind auch Nicht-DFG-Mitglieder (Nachbarn? Kollegen? Freunde? Verwandte?) herzlich eingeladen, mitzuspielen.

Wann finden die Spiele statt?: Es gibt pro Monat einen Spieltag. Ihr könnt den Termin also frei wählen und euer Team trifft sich an einem Tag im Monat.

Habt ihr Lust bekommen, den großen Gewinnerkegel in euren Landesverein zu holen? Dann registriert euer Team für die kommende Saison ab dem 15.04.2015 unter www.dfg-portal.de/infusions/doelkky/liga.php. Dort findet ihr auch alle Informationen zu Anmeldung, Teams und Regeln.

Bei Fragen wendet euch gerne an Janine und Katrin unter ddb-marketing@dfg-portal.de.

Gut Holz und auf eine spannende dritte DDB Saison!

Euer DDB-Team (Thorben Söhl, Jana Stegbauer, Conor Söhl, Janine Degen, Katrin Gruschka)

Bezirksgruppe Aachen

Das regelmäßige Finnen- und Freundetreffen findet an jedem ersten Freitag im Monat im LARA, Professor-Pirlett-Str. ab 19:00 Uhr statt.

Bezirksgruppe Bergisches Land

Unser DFG-Stammtisch findet jeden 2. Freitag im Monat in den Donaustuben, Concordienstraße, Wuppertal-Barmen um 19.00 Uhr statt.

Bezirksgruppe Bochum-Witten

(Jürgen Mannherz) Bei unserem ersten Treffen in 2015 standen Wahlen an. Aus dem Kreis der Anwesenden wurden Kurt Rade zum Sprecher (Wiederwahl), Elfi Heua zur Stellvertreterin des Sprechers und Jürgen Mannherz zum Schriftführer (Wiederwahl) ernannt. Das zweite Treffen im Februar galt dem Erfahrungsaustausch und der Urlaubsplanung für den kommenden Sommer.

Ende März hatten wir unser drittes Treffen. Vor einem erweiterten Publikum führte uns unser Mitglied Beate Erwien-Schrotmann in ihre Wahlheimat Nordkarelien ein. Zusammen mit ihrem Mann Ulrich hatte sie im vergangenen Jahr den Supersommer und den Herbst in ihrem Mökki verbracht und in der Umgebung mit der Kamera Stimmungen eingefangen. Die Einsamkeit und die unberührte Natur haben sie fasziniert. Herausgekommen ist ein wunderschöner Bilderreigen ganz persönlicher Empfindungen. Betont und untermalt wurde die Präsentation mit Texten und Gedichten finnischer Autoren. Das Licht des Nordens und die Farbenpracht des Herbstes gaben den künstlerischen Fotos die besondere Note. Wer das in natura nicht gesehen hat, glaubt den Bildern nicht. Der Abend hat Hunger auf "Mehr" geweckt; und damit fahren wir in diesem Jahr wieder nach Finnland!
Foto: B. Erwien-Schrotmann

Unsere Treffen um 19:00 Uhr, am letzten Montag im Monat werden weiterhin im Parkhotel in 58452 Witten, Berger Str. 23, Tel. 02302 5880 stattfinden.

Nostalgie Reise Lofoten

Elfie Heua wird von ihrer "Nostalgie-Reise" auf einem alten Postschiff mit tollen Fotos zu den Lofoten berichten. Wie wir ja wissen, hat sie immer viel Interessantes zu berichten.

"Mari Mäntylä, Gitarrenkonzert" am 26. September 2015, 20:00 Uhr
Lutherkirche am Stadtpark, Klinikstr. 10, 44791 Bochum
Mari Mäntylä spielt auf einer 10saitigen Gitarre

Bezirksgruppe Castrop-Rauxel

Jeden 2. Donnerstag im Monat Finn-Treff und jeden Sonntag, 10.00 Uhr Nordic-Walking

Weitere Programmpunkte: Frühlingswanderung - Besuch des Ikonenmuseums Recklinghausen - Ausstellung in der Bürgergalerie Castrop-Rauxel - Pikkujoulu im Bürgerhaus und am Samstag, den 05.12.2015, Weihnachtskonzert mit Anni Collan, Klavier

Bezirksgruppe Düsseldorf

Möchtest Du Juhannus bzw. Midsommarafton mit uns im Kanelbullen feiern?

Freitag, 19.06.2015, 19.00 – 23.00 Uhr, im Kanelbullen, Düsseldorf-Lörick (Nähe Hansaallee) Grevenbroicherweg 6a.

Juhannus-Midsommar im Kanelbullen heißt, ein schwedisches Midsommar-Buffet mit vielen Leckereien und ausgesuchten Getränken für 29,-- € und Midsommaraktivitäten. *Foto: Midsommar 2014 in Karlstadt.*

Wegen der begrenzte Platzzahl und den Vorbereitungen ist eine vorherige Anmeldung unter info@kanelbullen.de erforderlich (Zahlung des Kostenbeitrages nach Anmeldebestätigung). Eine finnisch-schwedische Veranstaltung in „Kanelbullen".

Dienstag, 09.06.2015, 19.30 Uhr, Anni Collan im Rahmen des Forums "junge Pianistinnen" mit exzellenten Studierenden
Sparkassenkonzerte veranstaltet von der Folkwang Universität der Künste
Folkwang Standort Duisburg, Kleiner Konzertsaal, Düsseldorfer Straße 19, 47051 Duisburg

Freitag, 19.06.2015, 19.00 Uhr, Juhannus-Midsommar in Kanelbullen.
Midsommar-Buffet 29,--€, (Begrenzte Platzanzahl). Kanelbullen, Düsseldorf-Lörick (Nähe Hansaallee) Grevenbroicherweg 6a. Anm./Info: info@kanelbullen.de
Eine finnisch-schwedische Veranstaltung in „Kanelbullen".

Sonntag, 06. September 2015, 15.00 Uhr
Lesung zum Krimi „Falsche Farbe" von Eppu Nuotio „Kultur und Schlemmen" mit Kuchenbuffet in „Kanelbullen".
Ein Kostenbeitrag von 10,00 € ist obligatorisch und beinhaltet: Filterkaffee / Tee und Kuchen vom Buffet.
(Begrenzte Platzanzahl). Kanelbullen, Düsseldorf-Lörick (Nähe Hansaallee) Grevenbroicherweg 6a. Anm./Info: info@kanelbullen.de
Eine finnisch-schwedische Veranstaltung im „Kanelbullen".

Sonntag, 27. Sept. 2015, Internationale Gitarrenmatineen in „sonntags um 11", 11.00 Uhr

Mari Mäntylä mit ihrer 10saitigen Gitarre
Mari Mäntylä gehört in die erste Reihe der finnischen Gitarristen. Sie hat sich auf die 10-saitige Gitarre, genannt Decacorde, spezialisiert. Mäntylä konzertierte sowohl als Solistin wie auch als Kammermusikerin und arbeitet mit vielen finnischen und internationalen Komponisten zusammen. Sie spielte oft als erste insbesondere für die Decacorde komponierte Werke und trug entschieden dazu bei, dass die Decacorde bekannt wurde.
Ihr Stammprogramm umfasst klassische Musik verschiedener Epochen. Darüber hinaus bewegt sie sich mühelos in verschiedenen Musikstilen. Sie hat z. B. mit finnischen Volksmusikern gearbeitet und spielte mit der Gruppe Tirioni zusammen. Hier gehörte der portugiesische Fado zum Programm. Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf

Sonntag, 08. November 2015, „sonntags um 11", 11.00 Uhr, Duo Hermanchito
Die Sopranistin Vilja Riutamaa wird Sie in die Welt der Oper, der spanischen Weltmusik und finnischer Schlager entführen. Erleben Sie die Sängerin mit südamerikanischem Temperament bei ihrem starken Auftritt. Begleitet wird sie von ihrem Bruder Matti Riutamaa auf der Gitarre. Mit dem Duo Hermanchito wird ein Duo präsentiert, dass Sie sicherlich nach dem Konzert beschwingt den weiteren Tag verbringen lässt.
Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf

Dienstag, 03. November 2015, 19.30 Uhr
Schlittenhunde in Finnland – Eine Partnerschaft zwischen Tier und Mensch
Vortrag von Frau Dr. Christine Unsöld mit Bildern
Ein bisschen Abenteuerlust, keine Angst vor Schnee und Kälte und viel Liebe zu Hunden sind die Voraussetzung für das gute Gelingen von Schlittenhundefahrten in finnischen Wäldern und der Tundra Lapplands. Diese Voraussetzungen brachte die Biologin Christine Unsöld mit, als sie beschloss, während ihres Aufenthalts in Finnland die Arbeit mit Schlittenhunden kennenzulernen. So hat sie mehrere Reisen per Hundeschlitten in Karelien sowie in der Nähe von Kilpisjärvi in Lappland gemacht. Während dieser Fahrten hat sie die Huskies gut beobachtet und ihre Charaktere studiert. Das Erlebte überstieg ihre Erwartungen bei weitem. Für Frau Unsöld waren die Hunde immer das Wichtigste, die winterliche Landschaft nahm sie nur nebenbei wahr. So ist es hochinteressant, was sie über die Fähigkeiten, die Eigenheiten und das Fühlen der ihr anvertrauten Hunde erzählen kann. Vortragsraum Die Brücke, Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee, Kasernenstr. 6

Freitag, 27.11.15, 19.00 Uhr, Folkduo Kauhanen & Hirvonen in Kanelbullen mit Adventsmenue
Adventsbuffet 25,--€, (Begrenzte Platzanzahl). Kanelbullen, Düsseldorf-Lörick (Nähe Hansaallee) Grevenbroicherweg 6a. Anmeldung/Info: info@kanelbullen.de

Eine finnisch-schwedische Veranstaltung in „Kanelbullen“.

Donnerstag, 03.12.2015, 19.00 Uhr, „Julbord“ – Weihnachtsfeier nach schwedischer Tradition.

Julbord 29,--€, (Begrenzte Platzanzahl). Kanelbullen, Düsseldorf-Lörick (Nähe Hansaallee) Grevenbroicherweg 6a. Anmeldung/Info: info@kanelbullen.de
Eine finnisch-schwedische Veranstaltung in „Kanelbullen“.

Sonntag, 06. Dezember 2015, „sonntags um 11“, 11.00 Uhr, Anni Collan, Klavier
Die Pianistin ist eine äußerst talentierte Nachwuchspianistin, die eine große Karriere vor sich hat. Einen internationalen Ruf haben die internationalen Klavierwettbewerbe von Jyväskylä, hier brillierte Anni Collan im März 14 beim Klaviersolo mit Beethoven: Sonate E-dur, op. 109, Hermentin: LINTARYS (2012), Sibelius: "Die Bäume" op. 75 (5 Stücke) und Liszt: Vallée d'Obermann. In Düsseldorf wird sie überwiegend finnische Komponisten spielen, u.a. auch der Jahreszeit angemessen: finnische Weihnachtslieder. Jean Sibelius, der Romantiker der Klaviermusik, hat u.a. auch in Finnland sehr beliebte Weihnachtslieder komponiert, die Anni Collan vorstellen wird.
Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf

Alle Konzerte im Palais Wittgenstein sind Konzerte des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf in Kooperation mit der DFG, in der Brücke des Internationalen Bildungszentrums in Kooperation mit der DFG und im Kanelbullen in Kooperation mit der DFG. Eintrittsgelder oder Bewirtungskosten bei den Veranstaltungen werden entsprechend der Gebührenordnungen unserer Partner erhoben.

Herzlich willkommen bei den Veranstaltungen der finnischen Gemeinde Düsseldorf.

Gottesdienste in der Kreuzkirche, jeweils um 16.00 Uhr, am 31.05.2015, 27.09.2015, 22.11.2015 & 20.12.2015.

Samstag, 21.11.2015, Weihnachtsbasar in der Kreuzkirche

Bezirksgruppe Essen

Donnerstag, 26.11.15, Duo Maija Kauhanen & Päivi Hirvonen
Maija Kauhanen: Kantele, Gesang, Päivi Hirvonen: Geige, Gesang
Voraussichtlich im Bürgermeisterhaus.

Bezirksgruppe Hamm/Soest

Veranstaltung zum Runebergtag am 12. Februar 2015 in der Zentralbibliothek Hamm

(Werner Partner und Volker Pirsich) Die Anfang 2015 neu gegründete Bezirksgruppe Hamm/Soest eröffnete ihre Aktivitäten mit einer Veranstaltung zum Runebergtag am 12.Februar. Dass der Termin genau auf dieses Datum, und nicht auf den 5.2., den eigentlichen Runebergtag, gelegt wurde, lag daran, dass der Stammtisch der Bezirksgruppe immer am zweiten Donnerstag des Monats stattfindet, und dieser Termin sollte beibehalten werden.

Das Lesecafé der Hammer Zentralbibliothek füllte sich gegen 19.30 mit Mitgliedern und Freunden der DFG, aber auch mit interessierten Gästen. Auch Gäste aus Ahlen fanden den Weg nach Hamm.
Foto: Johan Ludvig Runeberg gemalt von Carl Peter Mazer (1804–1887)

In angenehmer Atmosphäre waren Texte von Runeberg zu hören, Geschichten, Gedichte, und natürlich Auszüge aus Fähnrich Stahl, akustisch illustriert mit Liedern, natürlich Vertonungen von Runeberg-Gedichten. Nicht ohne Emotionen hörten wir den Text der finni-

schen Nationalhymne auf Schwedisch und Finnisch zu Beginn, natürlich mit dem entsprechenden Musikbeispiel. Die Nationalhymne war ursprünglich ein Chorlied auf einen Text aus Fähnrich Stahl, die Musik stammt von dem deutschen Komponisten Fredrik Pacius, den es als Musiklehrer an die Universität von Helsinki verschlagen hatte und der den Rest seines Lebens in Finnland verbrachte und auch dort starb. Seine Vertonung wurde nicht nur Nationalhymne von Finnland, sondern auch von Estland.

Geplant und gestaltet wurde die Veranstaltung von den Mitgliedern der Bezirksgruppe, die finnischen und schwedischen Texte wurden respektvoll von Muttersprachlerinnen rezitiert.

Am Ende gab es zur Stärkung Kaffee aus der Kaffemaschine der Bibliothek und Runebergtörtchen aus den Händen mehrerer backerfahrener DFG-Mitglieder. Die Törtchen aus unterschiedlichen Küchen unterschieden sich nur geringfügig, sie schmeckten alle vorzüglich.

Es wird auch 2016 wieder eine Veranstaltung zum Runebergtag geben, vorher aber, im Lauf des Jahres 2015 wird die Bezirksgruppe Hamm/Soest weitere attraktive Angebote machen, Lesungen, Konzerte, Ausstellungen, und mindestens ein Koch-Event.

Samstag, 07. November 2015, 15.00 Uhr, Matti Riutamaa, Gitarre
Neben der Kammermusik gibt er öfter sowohl als Solist als auch in verschiedenen Gruppen Konzerte in Jazz- und Lateinmusik.
Gustav-Lübcke-Museum, Neue Bahnhofstr. 9, 59065 Hamm

Regelmäßiger Stammtisch jeden zweiten Donnerstag, 19.00 Uhr, im Restaurant Amarone, Werler Str. 83 in Hamm

Bezirksgruppe Hagen

Hinweis: Nachfolgende Veranstaltungen könnten bei Auslieferung dieser LN schon in der Vergangenheit liegen!

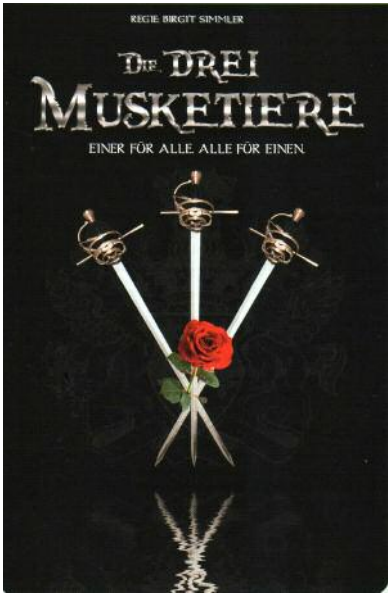
Donnerstag, 07.05 2015 18.00 Uhr, Gesang - Vokaltrio Värttinä mit Kantele

Mittwoch, 13.05.2015, 19.30 Uhr, Martin Massenberg: „Reisewege nach Finnland und Skandinavien“, Ort: Villa Post, Wehringhauser Str. 38

Bezirksgruppe Hochsauerland

Sommer-Aktions-Tag 2015 - "Die 3 Musketiere" laden nach Hallenberg ein

(jän) "Auf Wiedersehen 2015" drücken die Schauspieler der Inszenierung 2014 "Die Päpstin" (Bild oben) den zahlreichen Besuchern der Hallenberger Freilichtbühne mit diesem Bild aus - darunter auch wieder die Gruppe der Teilnehmer am DFG-Sommer-Aktions-Tag 2014. Jetzt ist es wieder so weit: Das gezeigte Stück heißt in diesem Jahr "Die 3 Musketiere" nach dem Roman von Alexandre Dumas, für die Bühne eingerichtet von Carsten Ramm und in der bewährten Regie von Birgit Simmler stand nach Ende der Spielzeit für das Erfolgsstück "Die Päpstin" ziemlich schnell fest.



Der Sommer-Aktions-Tag der DFG-Hochsauerland ist 2015 erneut ein landesweites Angebot und wird zur Zeit organisiert. Aus dieser letzten Formulierung ist abzulesen: Es sind zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht alle Punkte des Tagesereignisses vereinbart - aber: Zum Zeitpunkt der hoffentlich recht zahlreichen Anmeldungen von DFG-Mitgliedern aus ganz Nordrhein-Westfalen 'steht das Programm' und wird dann via Mail mit der Anmeldebestätigung zugesandt. Als Partner haben sich auch jetzt wieder die 'Wanderfreunde Ruhr-Valme-Elpetal 'aus Bestwig unter ihrem Vorsitzenden (und langjährigen DFG-Mitglied) Karl-Heinz Schmücker eingefunden, mit denen die DFG-Hochsauerland schon seit vielen Jahren die Kräfte bündelt und bei zahlreichen Anlässen und Angeboten beider Seiten "gemeinsame Sache" macht.

Seit über 20 Jahren bietet die DFG-Hochsauerland dieses besondere sommerliche Veranstaltungsereignis und wendet sich damit an die DFGler, die nicht in das Land ihrer und

unser aller Sympathie reisen, oder schon von ihrem Finnland-Aufenthalt wieder zurück sind. Termin 2015 ist am

Sonntag, 23. August - Beginn ist wegen der Anreise um die Mittagszeit
(Gelegenheit zum Mittagessen ist in der Bühnen-Gastronomie gegeben).

Die Aufführung beginnt um 15.30 Uhr - ab 15 Uhr sollten die Plätze in aller Ruhe eingenommen werden. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich wie im Vorjahr auf 15 €, der nach Eingang der Anmeldung und Bestätigung vorab zu überweisen ist. Sollte die angemeldete Teilnahme ausfallen (müssen), dann gilt der gezahlte (sehr überschaubare) Betrag als Spende für die weitere Arbeit der DFG. Ein Ausfall wegen des Wetters ist nicht zu erwarten, da die Akteure laut Programmheft bei jedem Wetter spielen, die Zuschauer sitzen überwiegend unter einem sie schützenden Tribünendach - schützende Kleidung für Regen wie prallem Sonnenschein bringt jedermann nach eigenem Entscheiden mit.

Anmeldungen sind ab sofort (spätestens bis 10. August 2014) möglich per Mail unter
@Post: dfg-hochsauerland(at)web.de *Foto: Jörg Haase*

Hinweis: Wer an dem DFG-Termin 23. August verhindert ist, aber dennoch die Inszenierung erleben möchte, der findet unter http://www.freilichtbuehne-hallenberg.de/index.php/tickets-termine weitere Möglichkeiten.

Hinweis Nr. 2: Für Familien mit Kindern (aber nicht nur für diese…) gibt es in Regie von Bärbel Kandziora eine weitere Inszenierung: "Schneewittchen" - ein Märchen frei nach den Gebrüdern Grimm in der Bearbeitung von Christa Margret Rieken.

Tervetuloa Hallenbergiin !

Bezirksgruppe Münster

Das geplante Konzert mit Mari Mäntylä und ihrer 10saitigen Gitarre bitte in Bochum oder Düsseldorf besuchen!

Bezirksgruppe Recklinghausen, Gelsenkirchen, Dorsten

Klavier-Festival Ruhr ist mit einem Spitzenkonzert mit Iiro Rantala im „Musiktheater im Revier“ in Gelsenkirchen zu Gast

Am 8. Juni wird auf dem Piano gejazzt. Ein „Super Trio“ mit **Iiro Rantala am Klavier**, Lars Danielsson (Bass) und Peter Erskinden (Drums) ist in Gelsenkirchen zu Gast. Erleben Sie den Klavierkünstler Iiro Rantala mit der schwedischen Kontrabasskoryphäe Lars Danielsson und der amerikanischen Schlagzeuglegende Peter Erskine. Karten und Info bei Klavier-Festival Ruhr.

Montag, 09. November 2015, 20.00 Uhr, Duo Hermanchito

Die Sopranistin Vilja Riutamaa wird Sie in die Welt der Oper, der spanischen Weltmusik und finnischer Schlager entführen. Erleben Sie die Sängerin mit südamerikanischem Temperament bei ihrem starken Auftritt. Begleitet wird sie von ihrem Bruder Matti Riutamaa auf der Gitarre.

Ein Konzert des Institutes für Kulturarbeit der Stadt Recklinghausen in Kooperation mit der DFG im Ruhrfestspielhaus

DFG in Köln

Zuschrift aus Köln von Jenny

Hallo liebe Karin, hallo lieber Josef,

ich möchte mich im Namen des Vorstands der DFG-Köln herzlich bedanken für die Band Tango Primo und die hervorragende Organisation der Tournee! Wir in Köln können den Konzertabend jedenfalls als vollen Erfolg werten.

Die drei Künstler waren sogar vor uns am Veranstaltungsort. Die Drei waren wirklich sehr nett und haben sich auch sehr wohl gefühlt - soweit ich das interpretieren kann. Mit der technischen Ausstattung musste die Gruppe mit der "Akustik"-Version vorlieb nehmen, da sich das Equipment innerhalb ein paar Tagen nicht realisieren ließ. Naja, jedenfalls ging es auch so hervorragend.

Insgesamt konnten wir aber rund 130 zufriedene Besucher begrüßen. Das Programm war eine schöne Mischung aus alten Tango-Klassikern, einem Pop-Cover und dem guten alten Satumaa mit großem Publikumseinsatz. Johanna und Jouni machten zwischen den Liedern einige, kurze Ansagen, die das Publikum auch gut einbezogen. Auch wenn ich nicht alles verstanden habe (da wir leider nicht an eine engl. oder deutsche Übersetzung gedacht hatten), machten das die Musiker wirklich sehr sympathisch. Es herrschte also eine tolle und gefühlvolle Stimmung. Rund anderthalb Stunden hat die Gruppe gespielt, eine oder zwei Zugaben inklusive!

Unser stv. Vorsitzender Hartmut Krug hatte dann noch ein kleines Geschenk für die Gruppe: Drei Zeichnungen des Kölner Doms, aus Noten zusammengesetzt. Darüber dürften sich die Musiker sehr gefreut haben. Nach dem Konzert haben sich die Drei auch gleich wieder auf den Weg nach Düsseldorf gemacht, da sie wenig geschlafen hatten und ja am nächsten Tag wieder fit sein mussten.

Ravintolapäivät suomessa - Restauranttage in Finnland

(Erfahrungen des Pensionärs Rolf Albert in Liperi)

Viermal jährlich an offiziell festgelegten Wochenenden im Februar, Mai, August und November, jeweils samstags oder sonntags dürfen Privatpersonen ihr eigenes Restaurant unter dem Namen ”Pop Up” eröffnen und selbst zubereitete kulinarische Spezialitäten an zahlende Gäste verkaufen. Diese Aktion wurde vor einigen Jahren von den Finnen erfunden und EU-weit eingeführt.

Im dritten Jahr sind nun meine Frau Raija und ich dabei. Seit Mai 2009 leben wir in Liperi, einem Kirchdorf in Nordkarelien, etwa 45 km von Joensuu entfernt. Der Ort hat etwa 7000 Einwohner und feiert in diesem Jahr sein 140-jähriges Bestehen. In unserem Ortsteil “Leppälahti” wohnen ca. 300 Menschen in waldreicher landwirtschaftlicher Umgebung, etwa 25 km vom Zentrum Liperis an der Grenze zur Nachbargemeinde Heinävesi. Aus diesem Bereich kommen unsere meisten Gäste, gelegentlich auch von weiter weg, z.B. aus Joensuu. Wir erwarten im Schnitt 25 -30 Gäste. Zur Teilnahme meldet Raija uns im Internet bei “facebook” unter “Ravintolapäivä” an und teilt die zu bewirtende Teilnehmerzahl mit, z.B. 20 oder 50. In unserer Dorfzeitung sowie auf unserer “facebook”-Seite und gelegentlich im regionalen Rundfunk werden unsere “Kunden” 1-2 Wochen vorher informiert und die Menüfolge bekannt gegeben. Danach geht es für uns mit den Vorbereitungen los: Einkauf, im Voraus kochen und die Stube aufräumen.

Jeder Restauranttag steht bei uns unter einem bestimmten Motto, dem Land, aus dessen Rezepten wir die Menüs zusammenstellen. Die Rezepte haben wir in der Regel bei unseren früheren Urlaubsreisen mitgebracht. Begonnen haben wir allerdings mit Spezialitäten aus Deutschland, z.B. Dortmunder Rosenkranz, Düsseldorfer Senfrostbraten, Currywurst, Pfälzer Saumagen usw.. Zum Menü gehören Vorspeisen, Hauptgerichte und Nachspeisen, jeweils 2-3 zur Auswahl, außerdem Kaffee und Gebäck bzw. Kuchen. Der Verkauf von alkoholischen Getränken ist nicht zugelassen, deshalb gibt es bei uns selbst gemachtes "kalja" = hausgemachtes traditionelles Malzbier, Beeren- oder Apfelsaft, Mineralwasser und Milch.

Der Menüpreis variiert zwischen 15 und 30 €, je nach Einkaufspreis der Zutaten. In der Regel ist es unmöglich, bestimmte Zutaten hier vor Ort zu bekommen, z.B. Meeresfische wie Seeteufel, Heilbutt o.ä., oder etwa Kaninchen, Straußenfleisch, selbst Kalbfleisch ist ein Problem. Bei ausgefallenen Schweinefleischwünschen, z.B. fetten Speck, Saumagen oder Schweinenetz hilft uns ein örtlicher Metzger gerne, der mittlerweile unsere ausgefallenen Wünsche kennt. Im zweiten Teilnahmejahr haben wir nach Rezepten aus Malta, Australien, Frankreich und Italien gekocht. In diesem Jahr beginnen wir mit Rezepten aus Thailand, wobei es von Vorteil ist, dass es in Joensuu ein thailändisches Spezialgeschäft gibt und wir uns nicht, wie bisher, bei Helsinkibesuchen bevorraten müssen.

Zum Verkürzen der Wartezeit lassen wir für unsere Gäste jeweils eine Diaschau über das jeweilige Herkunftsland der Rezepte nonstop ablaufen. Die meisten Besucher kommen aus unserer Dorfgemeinschaft und kennen sich mehr oder weniger gut. Daraus ergeben sich in der Regel freundschaftliche und lustige Gesprächsrunden. – Zwischen Menü und Kaffeetafel bietet sich die Möglichkeit zu kleinen Spaziergängen im Bereich unseres fast 100-jährigen ehemaligen Bauernhofes, Kinder besichtigen gerne meine Modelleisenbahnanlage, die vermutlich die größte private Anlage im Maßstab 1:160 = Spur "N" in Finnland ist. Sie wird beständig ausgebaut landschaftlich verfeinert. Ab Sommer 2015 werden die Besucher auch Raijas "Familienmuseum" besichtigen können. Wem es eventuell für eine Heimreise zu spät geworden sein sollte, für den besteht auch die Möglichkeit in Raijas B&B zu übernachten. Bisher waren unsere Gäste mit meinen Kochkünsten zufrieden und sind gerne wiedergekommen. Es ist mir eine Herzensangelegenheit, dass dies so bleibt.

Wer mehr über unsere Aktivitäten wissen möchte, kann sich unter www.lammu.fi im Internet informieren Tervetuloa! Willkommen!

Jean Sibelius 150-vuotisjuhlavuotta - Lahti 2015

Aino ja Jean – a musical play

(vdW) Zu Beginn des Sibeliusjahres hielten wir uns in Lahti auf und konnten hier die Premiere von „Aino ja Jean“ einem musiikkinäytelmä - „Aino und Jean“ einem musikalischen Schauspiel am 27. Januar 2015 im Pikkuteatteri Lahti erleben.

Für die Musik war die Sinfonia Lahti Chamber Ensemble zuständig und für den Schauspielteil das Teatteri Nuoran. Während des ganzen Stückes präsentierte die Sinfonia Lahti, einfühlsam geleitet vom Kapellmeister Petri Komulainen, die Musik von Jean Sibelius. Brillant in der Rolle der Aino war Laura Viipola und Matias Peltoniemi verkörperte exzellent die Person des Jean Sibelius.

Das Stück überzeugte mit der großen Liebe des Ehepaares, aber auch deren Sorgen. Aino hatte damit zu kämpfen, dass immer wieder Rechnungen kamen, die nur schwierig zu zahlen waren. Jean ließ Rechnungen, wenn er die Post als erster bekam, verschwinden und Aino plagte sich dann mit den Mahnungen herum. Ein hervorragendes Bild der finanziellen Situation des Paares wurde mit Weihnachten gezeichnet, als Geschenk bekamen die Kinder je einen Löffel.

Dann wurde demonstriert, wie Jean komponierte. Er lebte nur für seine Musik. Hervorragend die Darstellung von Mikko als Komponist und parallel die zugehörige Musik der Sinfonia Lahti. Auch sehr eindrucksvoll wie Jean zu seiner Musik die Natur brauchte

Beide verkörperten in einer weiteren Szene eindrucksvoll wie das Ehepaar den harten Schicksalsschlag als eine ihrer Töchter starb, überstand. Eine schwierige Lebensphase durchlebten beide, als Jean sich zwischen Treffen mit Freunden und Alkoholgenuss, der Natur und Komponieren aufrieb. Dann unter die Haut gehend, der gegenseitige Halt der Eheleute in der letzten Zeit des Lebens und Schaffens von Jean Sibelius.

Es ist zu hoffen, dass dieses Stück mit der letzten regulären Aufführung am 03.02.15 nicht vergessen wird.

Was im Stück nicht erwähnt wurde, dass in den 1930er Jahren alle Töchter das Elternhaus verließen und Aino deshalb nach Helsinki umziehen wollte, um näher bei den Kindern zu sein. So verlebten Aino und ihr Mann die nächsten Jahren in Helsinki.

Wegen möglicher Luftangriffe durch die sowjetische Luftwaffe gingen sie aber nach Ainola zurück. Hier blieben Jean und Aino bis zum Ende ihres Lebens. Die Ehe dauerte insgesamt 65 Jahre.

Die Aufführung in Lahti war ein Stück für die ganze Familie. Wir konnten also beobachten, wie 6 und 7 jährige konzentriert diesem schwierigen Thema folgten. Hier zeigte sich eine großartige Leistung der Regie und der Umsetzung des Themas. Lassi Puodinketo (Direktor) und seinem Team gebührt hierfür eine besondere Anerkennung.

Landesnachrichten: Erscheinungstermine und Redaktionsschluss:

Ausgabe November am 10.10. - Ausgabe Februar am 25.12. des Vorjahres - Ausgabe Mai am 10.04. - Ausgabe August am 10.07.

Themen unserer LN 159: Sommererlebnisse unserer Mitglieder und Leser in Finnland, „Dieses Thema ist nur möglich, wenn Ihre Erlebnisse und Erinnerungen der Redaktion bis zum 15. Juni 2015 vorliegen!“

LN 160: Kunstmäzene in Finnland, LN 161: ? und LN 162: Karelien

Die Redaktion hofft auf Ihre Mithilfe. Bitte stimmen Sie Ihren Beitrag frühzeitig mit uns ab. Einsendeschluss für Ihren Beitrag im Thementeil der LN ist: LN 159 bis 15.06.15. Bitte senden Sie Ihren Beitrag bevor Sie Ihre jährliche Reise nach Finnland antreten. LN 160 bis 01.10.15, LN 161 bis 15.12.15 und LN 162 bis 01.04.16. Beiträge als Word-Dokument; Bilder im jpg-Format.

Wünschen Sie ein Thema in der LN, sprechen Sie uns bitte an!

Impressum

Landesnachrichten DFG-NRW
Nr. 158, Mai 2015, Auflage 1.500 Exemplare
Redaktionsschluss für Nr. 159: 10.07.2015

Herausgeber
DFG-NRW e.V.
Werner Partner
Mühlenweg 2, 59469 Ense
Werner.partner@dfgnrw.de

Druck
Decker Druck
Kölner Str. 46
41464 Neuss
Tel. 02131-17 70 96
info@deckerdruck.de
www.deckerdruck.de

Redaktion LN
Josef van der Wyst (verantw.)
Fr-v-d-Schulenburg Str. 8a, 41466 Neuss
Tel: 02131-47 19 22; Fax: 03222-3782177
landesnachrichten@dfgnrw.de

Mitarbeiter: Ingrid van der Wyst
Versand: Gabi Ronneburger

Internet: www.dfgnrw.de

Steuer Nr.: Finanzamt Schwelm, Steuernummer 341/5768/3624

Titelbild: Der Tornio-Muoniojoki von ATPC Media, Mikki H

Bankverbindung
DFG-NRW;
Volksbank Bonn-Rhein-Sieg eG
IBAN: DE31 3806 0186 1502 5050 13
BIC: GENODED 1BRS

Der Bezug der DFG-LN NRW ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Leserbriefe und Anregungen sind erwünscht. Eine redaktionelle Bearbeitung und ggf. Verschiebung auf Folgeausgaben von eingesandten Beiträgen ist möglich. Sollten wir oder die Verfasser von Beiträgen bei Inhalten oder Fotos, Urheber nicht erreicht haben, bitten wir diese, zwecks nachträglicher Rechtsabgleichung um Nachricht.

Adressen

Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.
Leiterin der Geschäftsstelle Ines Keubler
Scherlstr. 11-13 – 04103 Leipzig
Tel: 0341-99 99 74 50 - Fax: 0341-99 99 74 51
dfg@deutsch-finnische-gesellschaft.de
www.deutsch-finnische-gesellschaft.de

Bundesvorsitzende
Marjaana Staack
Henriette-Obermüller-Str.11 – 76137 Karlsruhe
Tel: 0721-888 356 – Fax: 0721- 598 49 10
Marjaana.staack@deutsch-finnische-gesellschaft.de

Finnlandinstitut in Deutschland
Georgenstraße 24, 10117 Berlin
Tel: 030-520 02 60 10 – Fax: 030-520 02 60 29
www.finnland-institut.de
info@finstitut.de

Honorarkonsul Prof. Dr. Jürgen Kluge
Honorarkonsularische Vertretung von Finnland c/o Kluge & Partner Kaiser-Wilhelm-Ring 10, 40545 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 15949400 Fax: +49 (0)211 15949402
E-Mail:
FinnischesHonorarKonsulat@juergen-kluge.com
Kontaktperson: Nicola Bauer. Öffnungszeiten: Di und Do 10.00–14.00 Uhr. Um vorherige telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V.
Herrenhäuserstr. 12, 30419 Hannover
Tel: 0511-27 96 600 / www.rengas.de

Botschaft der Republik Finnland
S.E. Botschafter Frau Päivi Luostarinen
Rauchstr. 1 – 10787 Berlin
Tel: 030-50 50 30 – Fax: 030-50 50 33 33
www.finnland.de

Pfarrer Keski-Saksa / West
Anna-Maarit Ruotanen
Mobil: 0170-58 263 17
ruotanen@kirche-koeln.de

DFG in Köln e.V.
info@dfg-koeln.de

Bezirksvereine im Internet:
Unter www.dfgnrw.de finden Sie Webseiten aller Bezirksgruppen/vereine, zusätzlich:
www.dfg-castrop-rauxel.de
www.finland.de/dfg-leverkusen

DFG-NRW - Adressen

1.Vorsitzender
Werner Partner
Mühlenweg 2, 59469 Ense
Tel.: 02928-204 16 41
Fax.: 02928-204 16 43
Werner.partner@dfgnrw.de

Stellv. Vorsitzende
Seija Winkler
Sauerlandstr. 2 a, 44807 Bochum
Tel/Fax: 0234-87 63 6
seija.winkler@dfgnrw.de

Stellv.Vors./Finanzen
Peter Fichtner
Wiemerhofstr. 12 a
58256 Ennepetal
Tel: 02333- 974 773
Fax: 02333-888 13
Peter.fichtner@dfgnrw.de

Ref. Kultur/LN
Josef van der Wyst
Fr-v-d-Schulenburg Str. 8a
41466 Neuss
Tel: 02131-47 19 22
Fax: 02131-47 66 10
josef.v.d.wyst@dfgnrw.de

Ref. Schüleraustausch
Christa Weber
Julius-Plücker-Str. 54
42897 Remscheid
Tel.: 02191- 621 58
Fax.: 02191- 610271
weber-remscheid@web.de

Internet: Webmaster:
Sinikka Airaksinen-Rade
Röhrchenstr. 19, 58452 Witten
Tel: 02302-69 84 10
sinikka.airaksinen-rade@dfgnrw.de

Ref. Öffentlichkeitsarbeit
Albrecht Winkler
Sauerlandstr. 2 a, 44807 Bochum
Tel/Fax: 0234-87 63 6
Referat.pr@dfgnrw.de

Ref. Jugend

seija.winkler@dfgnrw.de

Aachen
Werner Grimm
Am Weissenberg 10
52074 Aachen
Tel: 0241-83 96 8
Fax: 0241-70 80 28
aachen@dfgnrw.de

Bergisches Land
Horst-Dieter Lerch
Wittener Str. 160 b
42279 Wuppertal

Tel: 0202-25 79 049

bergischesland@dfgnrw.de

Bochum-Witten
Kurt Rade (Sprecher)
Röhrchenstr. 19,
58452 Witten
Tel: 02302-69 84 10
Mobil: 0172 – 30 490 6 9
bochum-witten@dfgnrw.de

Bonn e.V.
Riku (Reinhard) Vogt, Vors.
Christiane Arndt, Gesch.f.
Meckenheimer Allee 120
53115 Bonn
Tel/Fax: 0228-65 49 22
bonn@dfgnrw.de

Castrop-Rauxel
Dieter Gyurcsek
Hubertusstr. 39
44577 Castrop-Rauxel
Tel: 02305-61 64 9
Mobil: 0173-8743618
castrop-rauxel@dfgnrw.de

Düsseldorf
Josef van der Wyst
Fr.v.d.Schulenburg Str. 8a
41466 Neuss
Tel: 02131-47 19 22
Fax: 02131-47 66 10
duesseldorf@dfgnrw.de

Essen
Frank Hauptmann
Rubensstr. 9
45147 Essen
Tel: 0201-1253757
essen@dfgnrw.de

Hagen
Dr. Sirkka Stoor
Emster Straße 74c
58093 Hagen
Tel. 02331-54 994 (pr.)
Tel. 02331-47 35 200 (d.)
hagen@dfgnrw.de

Hamm/Soest
Dr. Volker Pirsich
Schumannstr. 25
59063 Hamm
Tel.: 02381-175752
hamm@dfgnrw.de

Hochsauerland
Jörg Haase
Auf der Platte 19
59955 Winterberg
Tel: 02981-92 96 707
Fax: 0322- 215 475 44
hochsauerland@dfgnrw.de

Leverkusen
Bernhard Marewski
Saarbrücker Str. 17a
51375 Leverkusen
Tel : 0214-54 80 4
Fax : 0214-50 69 91 34
Mobil: 0171-31 04 49 1
leverkusen@dfgnrw.de

Münster e.V.
Albert Neff
Obernfelde 7, 32312 Lübbecke
Tel. 0170-51 60 415
muensterland@dfgnrw.de

Recklinghausen/
Gelsenkirchen/Dorsten
Wilfried Gellert
Hauerstraße 18
45659 Recklinghausen
Tel/Fax: 02361-13 764
dorsten@dfgnrw.de

Siegerland
seija.winkler@dfgnrw.de

Befreundete Vereine:
Deutsch-Finnischer Freundschaftskreis Zülpich e.V.
c/o Ulrich Pohl
Luxemburger Str. 6
53909 Zülpich
Tel. 02252-6272
ulrich-zuelpich@t-online.de